

DJK Südwest bejubelt Landesliga-Aufstieg

Fußball-Mannschaft von Trainer Sven Henke schafft dank des 6:2 gegen Rheindörfer Nord den Sprung an die Spitze

VON GILBERTO BRULETTI

Köln. Die Fußballer der DJK Südwest Köln schwimmen auf einer nicht enden wollenden Erfolgswelle. Einen Spieltag vor Saisonschluss sind die Klettenberger in der Bezirksliga 1 nicht mehr von einem Aufstiegsplatz zu verdrängen. Für die Mannschaft von Trainer Sven Henke ist es der zweite Aufstieg binnen zwölf Monaten. „Wir werden jetzt eine Woche lang feiern“, meinte der Südwest-Coach.

Die Treffer zum entscheidenden 6:2 (3:1)-Erfolg gegen den FC Rheinsüd Köln erzielten Andreas Bartosinski (27./45.), Hendrik Graf (33.), Kaan Kenarci (77.), Martin Ganser (82.) und Philipp Graf (88.). Yannick Kusche (4.) hatte die Rodenkirchener in Führung gebracht, ehe Abdoul Balde in der Schlussminute noch etwas Ergebniskosmetik betrieb.

Durch den Kantersieg hat Südwest aufgrund des deutlichen besseren Torverhältnisses gegenüber dem TuS Marialinden zudem den Spitzenplatz erobert. Die Oberbergschen hatten ihrerseits beim FC Hürth II mit 1:3 gepatzt, werden aber ebenso wie Südwest in die Landesliga aufsteigen.



Das Team der DJK Südwest Köln bei der Kabinenparty.

Foto: DJK Südwest

„Wir werden eine Woche lang feiern. Jetzt wollen wir auch oben bleiben und Meister werden“

Sven Henke,
Trainer der DJK Südwest

Neben den Meistern der vier Bezirksligen am Mittelrhein steigen auch die drei besten Zweiten auf. Damit wolle er sich aber nicht begnügen. „Jetzt wollen wir auch oben bleiben und Meister werden“, betonte Henke vor der Begegnung am Pfingstmontag beim SV Schönenbach. Marialinden trifft auf die SpVg. Rheindörfer Nord.

Zuvor stehe noch die obligatorische Mallorca-Reise auf dem Programm. „Da werden die Jungs sicher Volldampf geben“, so der Trainer. Henke selbst muss passen. Wichtige private Verpflichtungen seien es, die ihn daran hinderten.

Für den Schlussakkord gegen Schönenbach werde es dann eine vollständige Rotation geben. „Die Zwillinge werden dann eine Pause bekommen“, meinte Henke. Gemeint ist damit das eineiige Brüderpaar Hendrik und Philipp Graf. Die Offensivspieler sind so etwas wie die

VIVIEN SCHWING SCHIESST FORTUNA ZUM SIEG

Die **Fußballerinnen** des SC Fortuna Köln haben sich für die 0:1-Niederlage beim Abstiegs Kandidaten SSV Rhade in der Vorwoche rehabilitiert. Dem Südstadt-Klub gelang am Sonntagmittag ein 2:0 (1:0)-Sieg bei der Reserve der SGS Essen. Nach 16 Minuten brachte Vivien Schwing die Fortuna mit 1:0 in Führung. In der Schlussphase erhöhte die 23 Jahre alte Stürmerin mit ihrem 14. Tor im 20. Spiel auf 2:0 (82.). Durch den Sieg behaupteten die Kölnerinnen ihren zweiten Tabellenplatz vor dem VFR SW Warbeyen, der 5:2 gegen Arminia Bielefeld gewann. Die U20 des 1. FC Köln feierte einen 9:0-Kantersieg gegen den SSV Rhade, jenes Team, das zuletzt die Fortuna geärgert hatte. Vorwärts Spohr war beim künftigen Zweitligisten VfL Bochum chancenlos und verlor

2:9, beide Kölner Treffer erzielte Suzanne Clysters in der zweiten Halbzeit (70./85.). In der Regionalliga West sind noch zwei Spieltage zu absolvieren. Am 19. Mai empfängt die Fortuna den VfL Bochum, zum Saisonabschluss (26. Mai) geht es nach Gütersloh. (ckr)



Jubel bei Fortuna Foto: imago

Dauerbrenner im Team. Beide verpassten nicht eine einzige Partie. Philipp Graf ist mit 2216 Spielminuten der unangefochtene Spitzenreiter vor Martin Ganser (2154) und Bruder Hendrik (2138).

Hendrik führt zudem mit 26 Ligatreffern die Torjägerliste der Bezirksliga 1 deutlich an. Philipp bringt es auf 16 und damit nur einen

Treffer weniger als David Meyers (17) von der SpVg. Rheindörfer Nord. „Es war eine beinahe perfekte Rückrunde, in der wir mannschaftlich noch einmal gereift sind, so dass der Aufstieg am Ende die verdiente Belohnung ist“, sagt Henke. Das Duell mit Rheinsüd bezeichnete er als „unser bestes Saisonspiel. Es war eine sehr erwachsene Leistung.“

Vorzeitig aufgestiegen in die Bezirksliga ist weiterhin Schwarz-Weiß Köln. Und dies, obwohl der Tabellenzweite der Kölner Kreisliga A am Sonntag keine Partie auszutragen hatte. Aus den neun A-Kreisligen am Mittelrhein steigen neben den Meistern auch die fünf besten Zweitplatzierten auf, die mittels Quotientenregel ermittelt werden.

„Wir sind nicht mehr zu verdrängen. Die Nachricht hat uns am späten Sonntagmittag erreicht, so dass wir kurzerhand eine spontane Party machen werden“, sagte Schwarz-Weiß-Trainer Frank Vones.

SW Köln in der Bezirksliga

Der Bezirksliga-Fußball werde seiner Mannschaft entgegenkommen, so seine Mutmaßung. Mit bislang 127 Treffern stellt sein Team in der Kreisliga A die beste Offensive. Abdelkader Maouel, mit 32 Treffern Top-Torschütze der Vogelsanger und zweitbester der Liga hinter René Römer (35 Tore/VFR Sinnersdorf), wird allerdings nicht mehr dabei sein. Der beinahe 36-Jährige beendet seine aktive Laufbahn.

Der FC Pesch, der bereits in der vergangenen Woche seinen Aufstieg in die Mittelrheinliga perfekt gemacht hatte, gewann beim SSV Bornheim trotz eines 0:2-Rückstands (35./38.) nach Treffern von Riki Isobe (56./70./90.) noch mit 3:2

(0:2) und bleibt Tabellenführer der Landesliga 1. Es sei nach einer „überragenden zweiten Halbzeit ein hochverdienter Sieg“ gewesen, meinte Coach Abdullah Keseroglu.

Im Fokus stehen derweil die Personalplanungen im Kölner Norden. Neu zum Team stoßen werden zum 1. Juli die Japaner Tomoya Kurogi (Frechen 20) und Takuma Yamahara (FC Hennef). Beide spielten bereits für den FC Pesch und seien „absolute Verstärkungen“, so Keseroglu.

FC Pesch arbeitet am Kader

„Kurogi ist für mich der beste Mittelfeldspieler der Mittelrheinliga. Ein kompletter Spieler“, findet der 36-jährige Aufstiegstrainer. Yamahara sei ein „moderner Außenverteidiger mit hohem Spielverständnis, beidfüßig und technisch gut“.

Unterdessen verlängerte der FC Pesch bislang die Verträge von Mertcan Akar, Markus Lehmann, Malik Basar, Jaheim Altug, Iskender Papazoglu, Yoshikazu Takahashi und Kian Assadollahi. Kurz vor der Einigung und somit einer Fortsetzung der Zusammenarbeit sind die Personalien Manuel Glowacz und Marcel Dawidowski. Es gehe nur um Kleinigkeiten, versicherte Keseroglu. Das Duo war im bisherigen Saisonverlauf bislang an 59 Treffern direkt beteiligt. Insgesamt erzielte der FC Pesch 71 Treffer bei 32 Gegentoren.